

Bewegte Zeiten - das oberfränkische Trauerzentrum Lacrima



„Bei Lacrima habe ich gelernt, dass es okay ist, wenn ich noch nicht reden oder weinen kann.“

Die vergangenen Monate waren auch für Lacrima nicht einfach. Coronabedingt konnten die Gruppenstunden nicht stattfinden. Dabei ist gerade in diesen Zeiten die Unterstützung durch Lacrima besonders wichtig, denn die Trauerbegleiter und Trauerbegleiterinnen von Lacrima sind für die Kinder und Jugendlichen, aber auch für die hinterbliebenen Erwachsenen ein Anker, um Stabilität zu finden und Kontakt zu anderen Betroffenen zu halten.



2020 – ein besonderes Jahr

Für die Familien, die einen Angehörigen verloren haben, war 2020 ein besonders schweres Jahr. Viele konnten sich nicht richtig von den Verstorbenen verabschieden, da Beerdigungen und Beisetzungen verspätet und nur im sehr kleinen Kreis stattfinden konnten. Zuwendung und Umarmungen sind in der Pandemie nicht in nötigem Maße möglich, Kontakt zu Freunden und Verwandten stark eingeschränkt. Die Eltern sind auf sich allein gestellt mit der eigenen und der akuten Trauer der Kinder. Es fehlt Stabilität, der Alltag hat sich komplett verändert. Die Kinder ziehen sich noch stärker als sonst in sich zurück, um ihre Eltern mit ihrer Trauer nicht noch mehr zu belasten.

Enger Kontakt trotz Corona

In dieser Situation brauchen die Familien Lacrima dringend. Und unsere Ehrenamtlichen sind auch unter Coronabedingungen für sie da: Wie können wir trotzdem helfen? Diese Frage hat die Ehrenamtlichen von Lacrima beschäftigt und aktiv werden lassen. Statt Gruppenstunden zu halten, wurden Päckchen gepackt: „Wir haben Projektkisten an die betroffenen Familien verschickt mit thematisch geeigneten Bastelprojekten, mit Geschenken,



Sie haben Fragen?
Vera Swaris
0951 2079874
oberfranken@johanniter.de



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



„Durch Eure Hilfe haben wir den größten Schmerz überwunden.“

Texten, Kerzen und Bildern für die ganze Familie, die der Seele guttun“, so Lacrima-Leiterin Vera Swaris. Kinder und Eltern sollen mit den Päckchen dazu angeregt werden, gemeinsam zu basteln und vor allem auch über die Trauer zu sprechen. Das lässt die Hinterbliebenen in der Trauer zusammenrücken und gibt ihnen etwas an die Hand, um den Verlust zu verarbeiten. Damit die Gruppen weiterhin in Kontakt bleiben können, laden unsere Ehrenamtlichen die Elternrunden regelmäßig zu Onlinetreffen ein: „Gerade, weil viele persönliche Treffen nun wegfallen, ist der Redebedarf sehr hoch. Es fehlen Gesten der Zuwendung, Gespräche, herzlicher Kontakt und auch Interesse. Wir dürfen die Trauernden nicht vergessen – gerade jetzt“, so Vera Swaris. Bei den gemeinsamen Lacrima-VIDEOTREFFEN können auch die Kinder erzählen und zeigen, was aus dem Inhalt der Pakete geworden ist.



Bayreuth als neuer Standort

Ende 2019 schlossen sechs neue ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen ihre Ausbildung ab. Das Lacrima-Team ist weiter gewachsen. So konnte nach Reckendorf im Landkreis Bamberg und Kulmbach mit Bayreuth ein neuer Gruppenstandort etabliert werden. Um alle Gruppen optimal betreuen zu können, ist für Frühjahr 2021 die nächste Ausbildung für Trauerbegleiter und Trauerbegleiterinnen geplant.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE02 3702 0500 0004 3035 01

Stichwort: Spende für Lacrima

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Oberfranken
Lacrima - Trauerzentrum für Kinder
Gutenbergstr. 2a
96050 Bamberg
www.johanniter.de/oberfranken/lacrima



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben